

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN DEBATTEN UND VEREINBARUNGEN (SoA)

52. EUROSAI-PRÄSIDIUMSSITZUNG

12. November 2020 (Online-Sitzung)

Die 51. Sitzung des EUROSAI-Präsidiums fand in virtueller Form am 12. November 2020 statt. Herr Seyit Ahmet Baş, Präsident des türkischen Rechnungshofes (TCA) und Präsident der EUROSAI, hatte den Vorsitz dieser Sitzung, an der Beobachter und Gäste anwesend waren¹.

Im Vorfeld der Sitzung wurden Überlegungen zur feierlichen Begehung des 30. Jahrestages der EUROSAI angestellt, deren Gründung genau an diesem Tag in Madrid im Jahr 1990 stattfand. Der Präsident der EUROSAI präsentierte ein Video der in Ankara geschaffenen Gedenkstätte in Form einer Bepflanzung ("Memorial Plantation Area"), eine Initiative der ORKB der Türkei zu Ehren dieses Jubiläums. Frau María José de la Fuente y de la Calle, Präsidentin der ORKB Spaniens und Generalsekretärin der EUROSAI, erinnerte daran, wie sich 1990 in Madrid 30 begeisterte ORKBn zur Gründungskonferenz der EUROSAI und ihrem ersten Kongress versammelt hätten, als sich Europa inmitten eines Transformationsprozesses befand, wobei sie ihre Worte mit Bildern aus jener Zeit untermalte. Andere Teilnehmer schlossen sich ebenfalls den Glückwünschen anlässlich des EUROSAI-Jubiläums an. Darüber hinaus wurden der Präsident der ORKB Portugals, Herr José Tavares, und der Generalrechnungsprüfer der ORKB von Litauen, Herr Mindaugas Macijauskas, zu ihrer kürzlich erfolgten Ernennung beglückwünscht und als Beobachter bzw. Gast des Präsidiums herzlich begrüßt.

Da die 51. Präsidiumssitzung ausschließlich Beschlüssen gewidmet war, die erforderlich waren, um die Arbeitsfähigkeit der EUROSAI aufrechtzuerhalten, und demzufolge keine Berichterstattung in Bezug auf die Umsetzung des ESP 2017-2023 darin vorgenommen wurde, umfasste der Berichtszeitraum für diese 52. Präsidiumssitzung den Zeitraum von Juni 2019 bis November 2020.

Top 1. und 2. Tagesordnung der 52. Präsidiumssitzung und Protokoll der 51. Präsidiumssitzung

Annahme der Tagesordnung der 52. Präsidiumssitzung und des Protokolls der 51. Präsidiumssitzung.

Der Präsident der EUROSAI wies darauf hin, dass als allgemeines Format dieser Sitzung die Schriftform beschlossen wurde, so dass die traditionellen mündlichen Berichte und Präsentationen durch schriftliche Berichte ersetzt wurden, außer in Fällen, in denen das Präsidium einen Beschluss fassen musste, für die eine kurze mündliche Präsentation vorgesehen war.

Top 3. EUROSAI-Tätigkeitsbericht 2019-2020

Die Generalsekretärin stellte kurz den EUROSAI-Tätigkeitsbericht 2019-2020 vor und unterbreitete einen Vorschlag zur Genehmigung, der als Anhang in den Bericht aufgenommen wurde. Dieser betreffe die Aktualisierung der EUROSAI-Website, ein derzeit gestopptes Projekt, dem sich die EUROSAI unter Berücksichtigung der im Bericht erläuterten Gründe und Empfehlungen stellen müsse.

Das Präsidium nahm den EUROSAI-Tätigkeitsbericht 2019-2020 zur Kenntnis und beauftragte das Sekretariat mit der Aufgabe, die Arbeiten zur Aktualisierung der EUROSAI-Website in enger Abstimmung

¹ Die Beobachter und Gäste nahmen an dem offenen Teil der Präsidiumssitzung teil (Top 1-11); an den Diskussionen der Tops 12-14 nahmen nur die Präsidiumsmitglieder teil.

mit anderen wichtigen Akteuren und dem neuen Verantwortlichen für das Kommunikationsportfolio zu leiten.

Top 4. Gesamtumsetzung der strategischen Ziele und Aktualisierung des OP

Der Präsident der EUROSAI teilte mit, dass in diesem Jahr, wie auf der 51. Präsidiumssitzung vereinbart, die Vorlage des Halbzeitüberprüfungsberichts (die im Zeitraum von 4 Jahren erfolge) auf den kommenden XI. Kongress verschoben wurde und nur Fortschrittsberichte eingereicht wurden. Er erklärte, dass das Koordinationsteam (CT) den konsolidierten Fortschrittsbericht für die Strategischen Ziele (SZ) vorbereitet und den aktualisierten operativen Gesamtplan zur Annahme vorgelegt habe.

Das Präsidium nahm den konsolidierten Fortschrittsbericht über die Strategischen Ziele der EUROSAI zur Kenntnis und nahm den aktualisierten operativen Gesamtplan an.

4.1. Umsetzung von SZ1 (Fachliche Zusammenarbeit)

Das Präsidium nahm den Fortschrittsbericht über die Umsetzung des SZ1 zur Kenntnis, der von den ORKBn der Tschechischen Republik und von Deutschland, den Co-Leitern des SZ1, vorgelegt wurde.

4.2. Umsetzung von SZ2 (Förderung der institutionellen Qualifizierung)

Im Namen des SZ2 stellte ein Vertreter der ORKB Polens den Fortschrittsbericht über die Umsetzung des SZ2 vor und unterbreitete einen Vorschlag bezüglich der Auswahl eines offiziellen EUROSAI-Vertreters für die Task Force zur Professionalisierung von Rechnungsprüfern der INTOSAI (TFIAP). Die Generalsekretärin schlug vor, der ausgewählten Kandidatin klare Leitlinien an die Hand zu geben, wie sie diese Verbindungsfunktion ausüben sollte.

Das Präsidium nahm den Fortschrittsbericht über die Umsetzung des SZ2 zur Kenntnis, der von den ORKBn Polens und Schwedens, den Co-Leitern des SZ2, vorgelegt wurde.

Das Präsidium unterstützte den Vorschlag des SZ2 bezüglich der Einladung der TFIAP, einen regionalen Vertreter zu ernennen, und als Ergebnis wurde eine Vertreterin der ORKB Rumäniens ausgewählt, um der Task Force zur Professionalisierung von Rechnungsprüfern der INTOSAI (TFIAP) im Zeitraum 2020 bis 2022 beizutreten.

Top 5. Allgemeine Umsetzung der Governance-Portfolios

Als Verantwortliche für das Portfolio für zukunftsweisende und neu auftretende Fragen (EI&FT) warf die ORKB Finnlands die Frage nach der Kontinuität der Portfolios auf, die keinen Verantwortlichen mehr haben würden. Die Präsidiumsmitglieder diskutierten über die Möglichkeit der Einbeziehung von Co-Leitern für die Governance-Portfolios und einigten sich darauf, dass dies eine Änderung des strategischen Plans der EUROSAI durch den Kongress erforderlich machen würde.

Bezüglich des neuen Kommunikationsrahmens erklärte der Präsident kurz, dass das Dokument nach dem Beschluss des Präsidiums auf seiner 51. Sitzung vom EUROSAI-Sekretariat unter Mitwirkung anderer Präsidiumsmitglieder und auf der Grundlage des ausgezeichneten Entwurfs der ORKB Lettlands ausgearbeitet worden sei. Das Dokument sei vor der Sitzung an die Präsidiumsmitglieder verteilt worden, wobei keine Kommentare eingegangen seien (was einer Zustimmung zum Entwurf gleichkam), mit der einzigen Ausnahme der ORKB Lettlands, die angab, dass sie den Entwurf konzeptionell nicht unterstützen könne. Die Generalsekretärin dankte den ORKBn, die an der Ausarbeitung mitgewirkt hätten, insbesondere der ORKB Lettlands, für den ausgezeichneten ersten Entwurf dieses Dokuments.

Die Generalsekretärin informierte das Präsidium auch darüber, dass das EUROSAI-Markenbuch in spanischer Sprache fertiggestellt worden sei und dass die englische Version verteilt würde, sobald sie verfügbar sei.

Als Leiterin des Portfolios für Beziehungen zu anderen Regionalorganisationen von INTOSAI stellte die Generalsekretärin das Angebot der ORKB der Ukraine vor, die VI. Gemeinsame EUROSAI-ARABOSAI-Konferenz zum Thema "Die Rolle der ORKBn bei der Klimavorsorge" auszurichten. Der Vorschlag beinhalte die Abhaltung eines Präsenztreffens, entweder im September 2021 in Kiew oder wegen der COVID-19-Situation erst im Jahr 2022.

Das Thema wurde von den Präsidiumsmitgliedern erörtert, die vorschlugen, die Konferenz auf 2022 zu verschieben und eine neue Formulierung des Konferenzthemas ("Prüfung der Wirksamkeit der Klimaschutzpolitik durch die ORKBn") unterstützten, die von der ORKB der Ukraine akzeptiert wurde.

Das Präsidium nahm den konsolidierten Fortschrittsbericht der EUROSAI-Governance-Portfolios und die von den Präsidiumsmitgliedern vorgelegten individuellen Fortschrittsberichte für ihre jeweiligen Portfolios zur Kenntnis.

Das Präsidium nahm die Erörterungen über die Kontinuität der Portfolios bei Fehlen eines Verantwortlichen (entweder gegenwärtig oder zum Zeitpunkt des Endes der Amtszeit ihrer gegenwärtigen Verantwortlichen) zur Kenntnis und stellte fest, dass jeder Vorschlag bezüglich der Co-Leiter für Governance-Portfolios eine Änderung des Strategischen Plans der EUROSAI durch den Kongress erforderlich machen würde und daher dem nächsten XI. Kongress vorgelegt werden sollte.

Das Präsidium befürwortete den Entwurf des EUROSAI-Kommunikationsrahmens, der dem XI. Kongress zur Annahme vorgelegt werden müsse, und nahm das EUROSAI-Markenbuch zur Kenntnis.

Das Präsidium beschloss, dass die ORKB der Ukraine die VI. Gemeinsame EUROSAI-ARABOSAI-Konferenz im Jahr 2022 ausrichten werde und unterstützte das Thema "Prüfung der Wirksamkeit der Klimaschutzpolitik durch die ORKBn" als zentrales Thema dieser Konferenz.

Top 6. Update des Koordinationsteams

Das Präsidium nahm den Bericht des Koordinierungsteams in Bezug auf den vom Koordinierungsteam genehmigten Mittel Antrag im Geschäftsjahr 2020 (die ORKB Estlands war die Begünstigte dieses Zuschusses, der sich auf 9.636 Euro belief) und den Stand sowohl des „Qualitäts- und Transparenzprotokolls für EUROSAI-Produkte und -Dokumente“ als auch des „Verfahrens zur Schließung von EUROSAI-Projektgruppen“ zur Kenntnis.

Top 7. Tätigkeiten der EUROSAI-Arbeitsgruppen und Task Forces: ITWG, WGEA, Arbeitsgruppe zur Prüfung von Katastrophenhilfe, TFAE und TFMA

Das Präsidium nahm die Tätigkeitsberichte 2019-2020 der AGs und TFs zur Kenntnis.

Das Präsidium nahm vorläufig den ITWG-Arbeitsplan 2021-2024 an, der dem XI. Kongress zur Prüfung vorgelegt werde, damit das Präsidium keine Beschlüsse fasse, die über den XI. Kongress hinausgingen.

Top 8. EUROSAI-Finanzinformation für 2019

Die Generalsekretärin bezog sich kurz auf den Finanzbericht, den Bericht der Rechnungsprüfer (der ein uneingeschränktes Prüfungsurteil für den Jahresabschluss 2019 auswies) und den Management Letter der Rechnungsprüfer und wies auf die Empfehlung der Rechnungsprüfer in Bezug auf den kumulierten Überschuss zum Ende des Haushaltsjahres 2019 hin. Unter den Präsidiumsmitgliedern fand eine Diskussion darüber statt, wie die Mitglieds-ORKBn am besten unterstützt werden könnten, um ihre Arbeit in den herausfordernden Zeiten aufgrund von COVID-19 gemeinsam fortzusetzen.

Das Präsidium nahm den EUROSAI-Finanzbericht 2019, den Bericht der Rechnungsprüfer und deren Management Letter zur Kenntnis.

Das Präsidium unterstützte die Empfehlung der Rechnungsprüfer, den kumulierten Überschuss zur Unterstützung von Mitgliedern zu verwenden, die mit IT-Herausforderungen aufgrund der COVID-19-

Pandemie konfrontiert seien, und beschloss, dies weiter zu untersuchen und aus methodischer Sicht und unter dem Gesichtspunkt des Kapazitätsaufbaus und des Wissensaustauschs anzugehen.

Top 9. Information über INTOSAI

Das Präsidium nahm den vom Sekretariat der INTOSAI vorgelegten Bericht über die INTOSAI zur Kenntnis.

Top 10. Information über die Zusammenarbeit mit der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI)

Das Präsidium nahm den Bericht über die Zusammenarbeit mit der IDI zur Kenntnis, der von der IDI vorgelegt wurde.

Top 11. Information über die wichtigsten Themen im Zusammenhang mit dem INTOSAI-Präsidium

Das Präsidium nahm die von den EUROSAI-Vertretern innerhalb des INTOSAI-Präsidiums vorgelegten Bericht über die wichtigsten Themen, die auf der 74. Sitzung des INTOSAI-Präsidiums diskutiert wurden, zur Kenntnis.

Top 12. XI. EUROSAI-Kongress (2021) und nächste Präsidiumssitzung

Im geschlossenen Teil der Online-Sitzung gab die ORKB der Tschechischen Republik eine kurze Präsentation, um über den Fortschritt bezüglich der Organisation des XI. EUROSAI-Kongresses in Prag zu informieren und unterbreitete einen Vorschlag zum Format für die Organisation des Kongresses unter Berücksichtigung der vorherigen Diskussionen unter den Präsidiumsmitgliedern und der Nachrichten zur COVID-19-Situation, die zu dieser Zeit nicht nur in der Tschechischen Republik, sondern auch in Europa kritisch sei.

Das Präsidium nahm den Vorschlag der künftigen EUROSAI-Präsidenschaft (der ORKB der Tschechischen Republik) an, einen XI. Online-Kongress zu administrativen Themen am 14. und 15. April 2021 und eine Präsenzfolgekonferenz mit Plenarsitzungen, Workshops, dem Marktplatz und einem Rahmenprogramm in Prag abzuhalten, sobald es die Pandemiesituation gestatte.

Top 13. Antrag auf EUROSAI-Mitgliedschaft

Der Präsident der EUROSAI stellte den Top über den Antrag auf Mitgliedschaft in der EUROSAI vor, den das National Audit Office des Kosovo*² (KNAO) am 24. Februar 2020 nach seiner Aufnahme in die INTOSAI mit Wirkung zum 1. Januar 2020 eingereicht hatte.

Die Generalsekretärin erläuterte, dass die Aufnahme neuer EUROSAI-Mitglieder der Zustimmung des Präsidiums mit Stimmenmehrheit bedürfe und dass es dem Präsidium obliege, die Einhaltung der Satzung zu überwachen (Artikel 11 der EUROSAI-Satzung). Um das Präsidium bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben zu unterstützen, analysiere das Sekretariat die Mitgliedsanträge und halte das Ergebnis dieser Analyse in einem Bericht fest.

Die Generalsekretärin erinnerte daran, dass in Übereinstimmung mit Artikel 3 der EUROSAI-Satzung die Anforderungen für die Aufnahme eines Mitglieds in die EUROSAI wie folgt aufgegliedert werden könnten: 1) der Antragsteller müsse eine ORKB sein, 2) er müsse eine ORKB eines europäischen Staates oder der Europäischen Gemeinschaften sein, 3) er müsse Mitglied der INTOSAI sein, 4) er müsse die EUROSAI-Satzung annehmen und 5) die Aufnahme müsse vom EUROSAI-Präsidium beschlossen werden. Der Bericht des Sekretariats ergab, dass es einen fehlenden Konsens bezüglich der Anforderungen 1 und

² * Diese Bezeichnung präjudiziert nicht die Standpunkte in Bezug auf den Status und steht in Übereinstimmung mit der Resolution 1244/1999 des UN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des IGH zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo.

2 gebe (das Konzept der ORKB sei untrennbar mit dem des Staates verbunden), und daher forderte die Generalsekretärin das Präsidium auf, diese Frage zu diskutieren und zu analysieren und zu überlegen, wie man weiter verfahren solle. Ihrer Ansicht nach gäbe es für das Präsidium 3 mögliche Wege für das weitere Vorgehen:

- A. Die Entscheidung über die Aufnahme des KNAO zu verschieben, bis Belgrad und Pristina eine Einigung über den Status des Kosovo* erzielt hätten.
- B. Die Entscheidung über die Aufnahme des KNAO zu verschieben, bis die von der ORKB Serbiens aufgeworfenen Streitfrage bezüglich des Status des KNAO in der INTOSAI endgültig geklärt sei.
- C. Die Entscheidung über die Aufnahme des KNAO zu diskutieren und zur Abstimmung vorzulegen.

Es folgte eine Diskussion, in der alle Mitglieder ihre bevorzugte Vorgehensweise und ihre Ansichten über den Aufnahmeantrag zum Ausdruck brachten. Sechs Präsidiumsmitglieder unterstützten die Option C (Abstimmung über den Aufnahmeantrag) und zwei Mitglieder befürworteten die Option A. Somit fand eine Abstimmung über die Aufnahme statt, infolge derer der Antrag von der Mehrheit der Präsidiumsmitglieder angenommen wurde (6 Mitglieder sprachen sich für die Aufnahme des KNAO als ordentliches Mitglied der EUROSAI aus, während die ORKB der Republik Moldau und die ORKB Spaniens dagegen stimmten).

Die Generalsekretärin stellte fest, dass im Zusammenhang mit der Aufnahme des KNAO als EUROSAI-Mitglied einige Änderungen des EUROSAI-Regelwerks notwendig seien und dass die Wirksamkeit der Aufnahme des KNAO als Mitglied der EUROSAI von diesen Änderungen abhängen (angesichts der Tatsache, dass Kosovo* keinen anwendbaren UN-Index habe, der als Referenz für seinen Mitgliedsbeitrag in Übereinstimmung mit Artikel 16 der Satzung verwendet werden könne, *da der Kosovo* kein Mitglied der UN sei*).

Die ORKB der Tschechischen Republik ersuchte das Präsidium, die EUROSAI-Mitglieder über die Entscheidung des Präsidiums und über die Tatsache zu informieren, dass die EUROSAI-Mitgliedschaft dem Kosovo* nicht die gleiche Legitimität wie Mitgliedschaften in den Vereinten Nationen verleihe und auch nicht mit der Anerkennung des Kosovo* als Staat gleichbedeutend sei, und er befürwortete voll und ganz die Verwendung des Sternchens bei der Erwähnung des Kosovo* in den offiziellen Dokumenten der EUROSAI, damit dies im Einklang mit der Politik der Europäischen Union stehe.

Das Präsidium beschloss mit einer Stimmenmehrheit, das National Audit Office des Kosovo (KNAO) als Mitglied in die EUROSAI aufzunehmen. Diese Aufnahme des KNAO sei an die vorherige Änderung der Satzung durch den kommenden XI. Kongress gebunden, da Änderungen im EUROSAI-Regelwerk (vor allem in der Satzung und Finanzordnung) erforderlich seien, um die Kriterien für die Zuordnung des KNAO zu einer Beitragsgruppe aufzunehmen und dessen jährlichen Beitrag zum EUROSAI-Haushalt zu berechnen (Artikel 16 der Satzung bestimme, dass die Beiträge der Mitglieder gemäß den von der UN-Organisation verwendeten Klassifizierungen festgelegt würden, aber eine solche UN-Referenz sei in diesem Fall derzeit nicht verfügbar, da der Kosovo* kein Mitglied der UN sei).*

Zudem wurde zur Wahrung der Neutralität in Bezug auf den Status des Territoriums des Kosovo beschlossen, dass EUROSAI-Dokumente, -Papiere und -Produkte die folgende Fußnote enthalten sollten, wann immer der Begriff Kosovo* verwendet werde: „Diese Bezeichnung präjudiziert nicht die Standpunkte in Bezug auf den Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244/1999 des UN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des IGH zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo“.*

Top 14. Weitere Angelegenheiten (AOB) und Abschluss der Sitzung

Der Präsident sprach das Beileid seitens der EUROSAI anlässlich des Todes des südafrikanischen Generalrechnungsprüfers, Herrn Kimi Makwetu, aus und teilte mit, dass er auf Anregung der

Generalsekretärin der EUROSAI im Namen der gesamten EUROSAI-Gemeinschaft ein Beileidsschreiben an seine Familie und an die ORKB Südafrikas senden werde.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Bemerkungen vorgebracht wurden, erklärte der Vorsitzende die 52. Präsidiumssitzung für beendet.